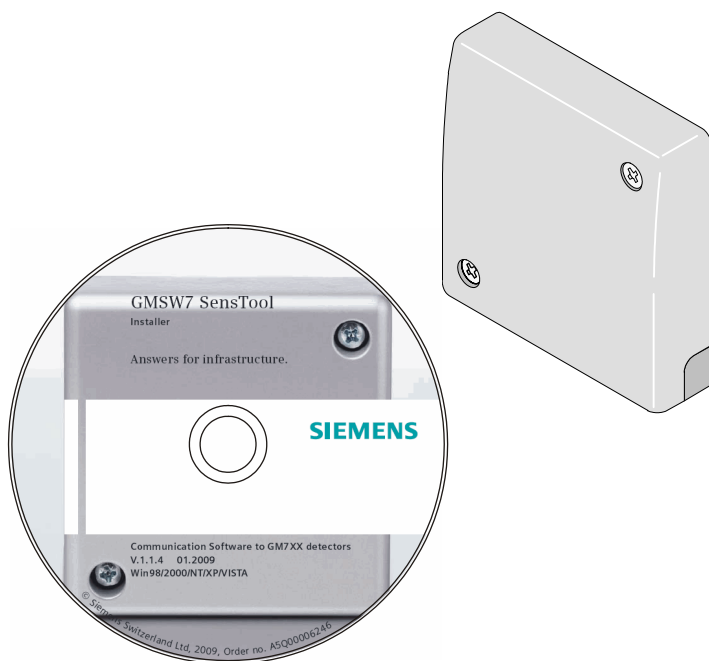


SIEMENS



Intrunet

Produkt: GMSW7 SensTool

de Bedienungsanleitung

Installation manual A6V10245824_b_de_--
Edition 07.2009

Building Technologies
Fire Safety & Security Products

Inhalt:

Seite

1	Allgemein	3
1.1	Beschreibung	3
1.2	Lieferumfang	3
1.3	Systemanforderungen	3
2	Installation	4
2.1	Software installieren	4
2.2	Hardware installieren	4
3	Programmanwendung	5
3.1	SensTool starten	5
3.2	Hauptmenü	5
3.3	Menü: Einstellungen	6
3.3.1	Befehlsleiste	6
3.3.2	Grundeinstellungen	7
3.3.3	USER MODE Einstellungen	8
3.3.4	Beschreibung	8
3.3.5	Fußleiste	8
3.4	Menü: Auswertung	9
3.4.1	Signal öffnen	9
3.4.2	Signal speichern unter	9
3.4.3	Aufzeichnung von Signalen	9
3.4.4	Aktuelle Einstellungen	9
3.4.5	Status	10
3.4.6	Meldersignal	10
3.5	Menü: Ereignisspeicher für GM760/GM770/GM775	11
3.5.1	Als Bericht speichern	11
3.5.2	Ereignisspeicher-Inhalt holen	11
3.5.3	Ereignisspeicher im Melder leeren	12
3.5.4	Anzeige	12
4	Empfohlene Einstellungen	12
4.1	Grundeinstellungen	12
4.2	USER MODE Einstellungen	13
5	Fehlerbehebung	13
6	Bestellangaben	13

1 Allgemein

Das Symbol  kennzeichnet nützliche Informationen.



Im Folgenden wird auf den Umgang mit der Software von SensTool eingegangen. Die Handhabung und Anwendung der Melder wird als bekannt vorausgesetzt. Falls Sie trotzdem noch Fragen haben, wenden Sie sich an den Support.

<http://www.buildingtechnologies.siemens.com/support>

Die Abbildungen sind beispielhaft und können von der angezeigten Darstellung abweichen.

1.1 Beschreibung

SensTool ist eine Software mit folgenden Funktionen:

- Anwendung für Körperschallmelder Typ GM7xx (ohne GM710).
- Einstellung der Betriebs-Parameter.
- Erkennen der erlaubten Einstellungen des Melders.
- Analyse der Melderdaten.
- Auslesen von Ereignisdaten von Körperschallmeldern.
- Datenübertragung mit RS232 Schnittstelle.
- Speichern und öffnen von Signalen und Melderdaten.

1.2 Lieferumfang

Der Lieferumfang enthält:

1x RS232 Verbindungskabel für die Verbindung von Körperschallmelder zu Computer-Schnittstelle.

1x CD GMSW7 SensTool mit der aktuellen Version von SensTool und der Bedienungsanleitung in pdf-Format.

1.3 Systemanforderungen

Voraussetzungen am Computer für die Verwendung der SensTool-Software sind:

- X86 Prozessor mit mindestens 166MHz und 40MB RAM.
- CD-Laufwerk.
- RS232 Schnittstelle oder USB Schnittstelle mit Konverter zu RS232 (der Konverter ist nicht im Lieferumfang enthalten).
- Freier Speicherplatz auf der Festplatte mindestens 100MB.
- Betriebssystem: Windows 2000 / NT 4.0 / XP / VISTA.

2 Installation

2.1 Software installieren



Die Software darf nicht an Dritte weitergegeben oder vertrieben werden.

Ist SensTool bereits auf dem Computer installiert, so öffnen Sie das Programm, klicken auf "?" um die installierte Version zu erfahren.

Sollte es sich um eine ältere Version (< V1.1.4) handeln, so können eventuell nicht alle aktuellen Meldertypen erkannt werden. Deshalb eine neue Version installieren.

Installieren Sie die Software wie folgt:

- Alle Anwendungen auf dem Computer schließen.
- Installations-CD einlegen. ⇒ Installationsprogramm startet automatisch



Erfolgt kein automatischer Start, dann können Sie das Programm "**gmsw7-x.x.x_installer.exe**" manuell über den Explorer starten.

- Den Anweisungen des Installationsprogramms folgen.

2.2 Hardware installieren

Verbinden Sie den Körperschallmelder mit dem Computer über Kabel wie folgt:

- Den Körperschallmelder öffnen.
- Den Körperschallmelder über Verbindungskabel mit dem freien RS232 Anschluss (=COM-Port) des Computers verbinden. Falls der gewählte COM-Port bereits von einer anderen Applikation benutzt wird, ist diese zu beenden.
- Bei Anschluss über die USB-Schnittstelle des Computers einen Konverter von USB zu RS232 verwenden.
- Die Speisespannung an Körperschallmelder anlegen.

3 Programmanwendung

3.1 SensTool starten

Zum Starten der Software SensTool gehen Sie wie folgt vor:

- Starten über

Start ⇒ Programme ⇒ Siemens

-oder-

mit Doppelklick auf
Programmsymbol



- Die gewünschte Sprache wählen.
- Gewünschten Anschluss wählen: **"COM1"** / **"COM2"** / **"COM...."** oder **"No detector connected"**.



Die Einstellung **"No detector connected"** wird benutzt, um ohne angeschlossenen Melder Einstellungen zu konfigurieren oder gespeicherte Daten auszuwerten.



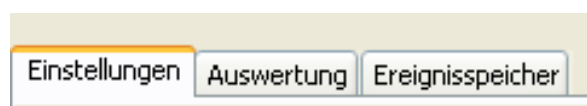
- Die Eingaben mit Befehl **"OK"** bestätigen, um ins Hauptmenü zu gelangen oder mit Befehl **"EXIT"** das Programm beenden.

3.2 Hauptmenü

Sie können das angezeigte Fenster durch ziehen des Rahmens auf die gewünschte Größe einstellen.

Wählen Sie im Hauptmenü eines der drei Menüs.

- Einstellungen
- Auswertung
- Ereignisspeicher



3.3 Menü: Einstellungen

3.3.1 Befehlsleiste

 Öffnen...  Speichern unter...  Standard  Daten von Melder holen  Daten an Melder senden

Folgende Befehle können Sie durchführen:

Öffnen...*	⇒	Öffnet gespeicherte Daten, Meldereinstellungen und Beschreibungstext.
Speichern unter...*	⇒	Speichert die aktuellen Daten, Meldereinstellung und Beschreibungstext im ausgewählten Verzeichnis.
Standard	⇒	Setzt die Anzeige in SensTool auf die werkseitige Grundeinstellung.
Daten von Melder holen **	⇒	Importiert Daten vom angeschlossenen Melder ins SensTool.
Daten an Melder senden **	⇒	Sendet die aktuellen Einstelldaten vom SensTool an den angeschlossenen Melder.

*** Anwendungsbeispiel**

Um mehrere Melder für eine Applikation zu programmieren, kann die Konfiguration gespeichert und wieder geladen werden. Somit kann eine Konfiguration für eine Applikation vorbereitet werden ("**Speichern unter ...** ") und zu einem späteren Zeitpunkt auf mehrere Melder geladen werden ("**Öffnen...** " und "**Daten an Melder senden**").

****** während der Datenübertragung darf die Kabelverbindung zum Melder und dessen Spannungsversorgung nicht unterbrochen werden.

3.3.2 Grundeinstellungen

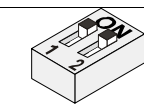


Beachten Sie mögliche Vorgaben lokaler Zulassungsstellen.
Die Grundeinstellung gilt für alle Positionen der DIP-Schalter des Melders.

Wählen Sie folgende Einstellungen für den angeschlossenen Melder:

Meldertyp:	⇒ Auswahl der angebotenen Meldertypen.
Polarität des Eingangs `TEST`:	⇒ Wählen Sie "Low-aktiv" oder "High-aktiv" entsprechend der angeschlossenen Schnittstelle.
Polarität des Eingangs `REMOTE`:	⇒ Wählen Sie "Low-aktiv" oder "High-aktiv" entsprechend der angeschlossenen Schnittstelle.
Temperaturüberwachung:	⇒ Wählen Sie "AUS" wenn Sie keine Temperaturüberwachung wünschen. Wählen Sie "EIN" wenn eine Temperaturüberwachung wünschen.
Temperatur eingeben 	⇒ Bei Temperaturüberwachung können Sie die Temperaturvorgabe für die obere und untere Grenze in Grad Celsius eingeben. Beim GM730 sind die Grenzen nicht veränderbar.
Alarmrelais:	⇒ Wählen Sie "NC" (normally closed) oder "NO" (normally open) je nach Anwendung.

3.3.3 USER MODE Einstellungen



USER-MODE

Zum Aktivieren der USER MODE Einstellungen müssen die DIP-Schalter im Melder auf **"USER MODE"** gestellt sein. Empfohlene Einstellungen sind in Kapitel 4.

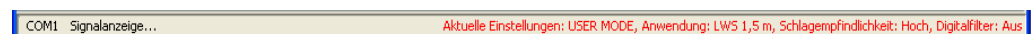
Stellen Sie im Feld **"USER MODE Einstellungen"** folgende Werte ein:

Anwendung	⇒	Wählen Sie das vorhandene Material des Untergrundes (LWS für Leichtbausaße) mit dem gewünschten Wirkradius r aus (siehe auch Betriebsanleitung des Melders).
Schlagempfindlichkeit	⇒	Wählen Sie wie sensibel der Melder, auf einzelne Schläge auf den Melder oder seinen Untergrund, reagieren soll.
Digitalfilter	⇒	Wählen Sie ob ein Filter für Störfrequenzen oder für mechanische Zeitschaltuhren aktiviert wird. Bei aktiviertem Filter lösen diese Störungen keinen Alarm aus.

3.3.4 Beschreibung

Notieren Sie in den Feldern die für Sie wichtigen Informationen zur Einstellung oder Anwendung. Diese werden mit dem Befehl **"Speichern unter ..."** (siehe Kapitel 3.3.1) zusammen mit den Daten der Meldereinstellung gespeichert. Die Beschreibung wird nicht im Melder gespeichert.

3.3.5 Fußleiste



Die Fußleiste zeigt Ihnen folgende aktuelle Informationen:

linke Seite	⇒	Verbindung zwischen Melder und Computer.
rechte Seite	⇒	Einstelldaten des Melders.

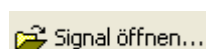
3.4 Menü: Auswertung



Im Menü "**Auswertung**" können Sie Signale

- anzeigen
- speichern
- gespeicherte öffnen
- Aufzeichnung starten
- Aufzeichnung löschen

3.4.1 Signal öffnen...



Sie können gespeicherte Signale öffnen und grafisch darstellen. (Dateiformat .txt)

3.4.2 Signal speichern unter...



Aktuell angezeigte Signale können Sie im ausgewählten Verzeichnis speichern. (Dateiformat .txt)

3.4.3 Aufzeichnung von Signalen



Wählen Sie folgende Einstellungen:

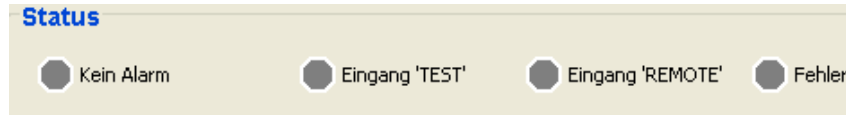
Starten	⇒	Die Aufzeichnung beginnt.
Anhalten	⇒	Die Aufzeichnung wird beendet.
Löschen	⇒	Die Aufzeichnung wird gelöscht.
...min	⇒	Die mögliche Aufzeichnungsdauer ist 10 Minuten, 100 Minuten oder 18 Stunden.

3.4.4 Aktuelle Einstellungen



Das Infocfeld zeigt die aktuellen Meldereinstellungen.

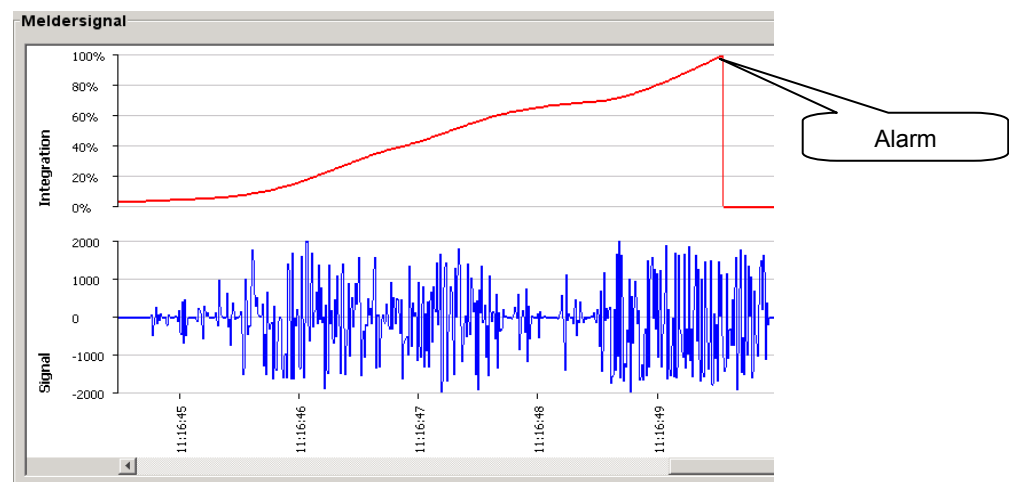
3.4.5 Status



Der Status während der Aufzeichnung wird angezeigt.

kein Alarm	grün ⇒ Aufzeichnung läuft.
Alarm (Integration)	rot ⇒ Alarmauslösung durch Vibration.
Alarm (Schlag)	rot ⇒ Alarmauslösung durch Schlag.
Alarm (Temperatur)	rot ⇒ Alarmauslösung durch Überschreiten der eingestellten Temperaturgrenzen.
Alarm (Bohrschutz)	rot ⇒ Alarmauslösung durch beschädigten Bohrschutz.
Eingang "Test"	⇒ Aktueller Zustand aktiv/nicht aktiv.
Eingang "REMOTE"	⇒ Aktueller Zustand aktiv/nicht aktiv.
Fehler	rot ⇒ Der Melder enthält ungültige Daten. Deshalb Daten erneut an Melder senden (siehe Kapitel 3.3.1).

3.4.6 Meldersignal



Die Aufzeichnung des Meldersignals wird in dem unteren Diagramm blau dargestellt. Die Zeitangabe beginnt mit dem Start der Aufzeichnung. Die Signalstärke wird in der Skala mit Werten bis 2000 angezeigt.

Erfüllen Meldersignale die Anforderungen einer Alarmierung, so werden diese Signale integriert und im oberen Diagramm rot dargestellt. Erreicht die Integration 100%, so wird Alarm ausgelöst.

3.5 Menü: Ereignisspeicher für GM760/GM770/GM775

Als Ereignisse des Melders gelten:

- Neustart des Melders nach Unterbrechung der Versorgungsspannung.
- Alarmauslösung.

Diese Ereignisse sind im Melder gespeichert. Sie können mit SensTool ausgelesen, als Bericht gespeichert und im Melder gelöscht werden.



Die angezeigte Zeit hat eine mögliche Abweichung von ± 10 Minuten pro Tag

Der Melder ist mit einer Zeitmessung ausgestattet, welche beim Anlegen der Speisespannung zu laufen beginnt. Zu jedem Ereignis wird diese Zeit gespeichert. Wird die Speisespannung ausgeschaltet (unterbrochen), beginnt die Zeitmessung beim Einschalten der Speisespannung von vorne.

SensTool kann die Ereignisse mit der Zeitmessung vom Melder lesen und für die aktuell laufende Periode das Datum und die Uhrzeit berechnen. Basis für die Berechnung ist Datum/Uhrzeit des Computers.

Frühere Ereignisse werden mit der Zeit relativ zum jeweiligen Neustart (Reset) dargestellt.

Als Bericht speichern...

Ereignisspeicher-Inhalt holen

Ereignisspeicher im Melder leeren

Datum	Zeit	Ereignis
Reset	00:00	Reset
Reset + 0 days	22:33	Integration Alarm
Reset + 2 days	03:03	Temperature Alarm
Reset + 4 days	04:34	TEST active Integration Alarm
Reset	00:00	Reset
Reset + 3 days	05:56	Drill Alarm
Reset + 6 days	01:36	Integration Alarm
2008-10-28	03:14	Reset
2008-10-30	08:12	Integration Alarm
2008-10-31	20:24	Drill Alarm
2008-11-02	11:56	TEST active Integration Alarm

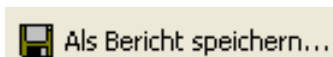
Neustart

Zeit nach Neustart

Neustart

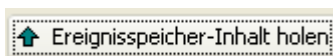
Berechnetes Datum mit Uhrzeit

3.5.1 Als Bericht speichern...



Der aktuell angezeigte Bericht wird im ausgewählten Verzeichnis gespeichert.

3.5.2 Ereignisspeicher-Inhalt holen



Daten werden aus dem Melder ins SensTool kopiert und können als Bericht gespeichert werden.

3.5.3 Ereignisspeicher im Melder leeren

Ereignisspeicher im Melder leeren

Ereignisdaten im Melder werden gelöscht. Meldereinstellungen bleiben erhalten.

3.5.4 Anzeige

Datum

Die Spalte zeigt das berechnete Kalenderdatum mit Jahr, Monat und Tag (z.B. **2009-01-22**) oder die Tage nach einem Neustart (z.B. **Reset +0 days**)

Zeit

Die Spalte zeigt die Zeit in Stunden und Minuten.

Ereignis

Die Spalte zeigen die Art der Ereignisse. Es können mehrere Ereignisse gleichzeitig auftreten.

Ereignis	Bedeutung
Reset:	Neustart des Melders nach Unterbrechung der Versorgungsspannung.
Integration Alarm:	Der Alarm wurde auf Grund von Vibrationen ausgelöst.
Temperature Alarm:	Der Alarm wurde auf Grund von Überschreiten der eingestellten Temperaturgrenzen ausgelöst (siehe Kapitel 3.3.2).
Drill Alarm:	Der Alarm wurde auf Grund durchbohrter oder durchtrennter Bohrschutzfolie ausgelöst.
Shock Alarm:	Der Alarm wurde auf Grund von einem Schlag ausgelöst.
TEST active:	Input "TEST" wurde aktiviert.*
REMOTE active:	Input "REMOTE" wurde aktiviert.*

* wird nur bei gleichzeitiger Alarmauslösung gespeichert.

4 Empfohlene Einstellungen

Für übliche Anwendungen werden folgende Einstellungen empfohlen.

4.1 Grundeinstellungen

Alarmrelais auf **"NC"** (normally closed).

Temperaturüberwachung auf **"Aus"**. Bei gewünschter Temperaturüberwachung diese auf ca. 10 Grad Celsius über bzw. unter die zu erwartende Einsatztemperatur des Melders einstellen.

4.2 USER MODE Einstellungen

Digitalfilter auf Aus

Anwendung	Schlagempfindlichkeit	Applikation
Stahl 1,0 m	Gering	Billetautomat mit starken funktionsbedingten Geräuschen.
Stahl 1,5 m	Mittel	Bankomat, Tag/Nacht-Tresoranlagen, Geldschränke mit starken funktionsbedingten Geräuschen.
Stahl 2,0 m	Mittel	Panzer-Geldschrank, Tresortüren mit funktionsbedingten Geräuschen.
Beton 2,5 m	Hoch	Tresorraum, Element-Tresor mit leichten Störeinflüssen.
Beton 4,0 m	Hoch	Tresorraum, Element-Tresor mit geringen Störeinflüssen.
Beton 5,0 m	Hoch	Tresorraum, Element-Tresor mit minimalen Störeinflüssen.
LWS 1,5 m	Hoch	Geldautomat aus Kunststoffpanzerungssystem mit funktionsbedingten Geräuschen.
LWS 2,0 m	Hoch	Element-Tresor aus Kunststoffpanzerungssystem mit minimalen Geräuschen.

5 Fehlerbehebung

Falls Fehler bei der Anzeige der Melder auftreten, gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass in der Software der richtige Meldertyp und COM-Port ausgewählt ist.
- Stellen Sie sicher, dass keine andere Anwendung auf den gleichen COM-Port zugreift, den SensTool benutzt.
- Kontrollieren Sie alle Kabelverbindungen und überprüfen die Steckkontakte auf Verschmutzung.
- Stellen Sie sicher, dass der Melder mit Strom versorgt ist.
- Prüfen Sie die Installation der Software und installieren Sie Software erneut.

Falls der Fehler weiterhin besteht oder andere Fehler auftreten, wenden Sie sich an den Support. <http://www.buildingtechnologies.siemens.com/support>

6 Bestellangaben

Artikel	Bestellnummer
SensTool Software	A5Q00006246



Liefermöglichkeiten und technisch Änderungen vorbehalten.
Data and design subject to change without notice. / Supply subject to availability.
© Siemens Switzerland Ltd 2009

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und an dem in ihm dargestellten Gegenstand vor. Der Empfänger anerkennt diese Rechte und wird dieses Dokument nicht ohne unsere vorgängige schriftliche Ermächtigung ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder außerhalb des Zweckes verwenden, zu dem es ihm übergeben worden ist.

We reserve all rights in this document and in the subject thereof. By acceptance of the document the recipient acknowledges these rights and undertakes not to publish the document nor the subject thereof in full or in part, nor to make them available to any third party without our prior express written authorization, nor to use it for any purpose other than for which it was delivered to him.

Siemens Schweiz AG
Building Technologies Division
International Headquarters
Fire Safety & Security Products
Gubelstrasse 22
CH-6301 Zug
Tel. +41 41 – 724 24 24
Fax +41 41 – 724 35 22
www.siemens.com/buildingtechnologies

© Siemens Switzerland Ltd 2009
Data and design subject to change without notice.

Building Technologies

Fire Safety & Security Products